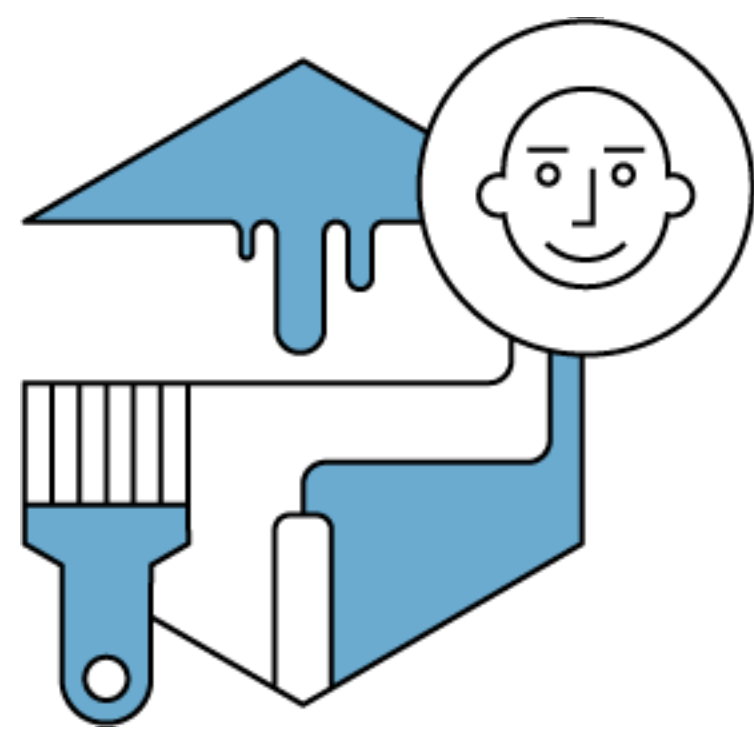


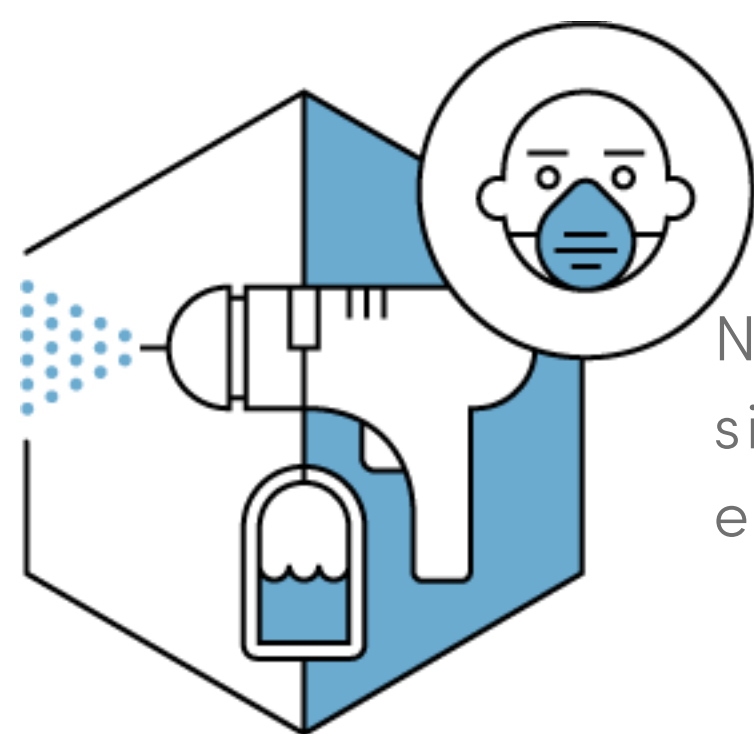
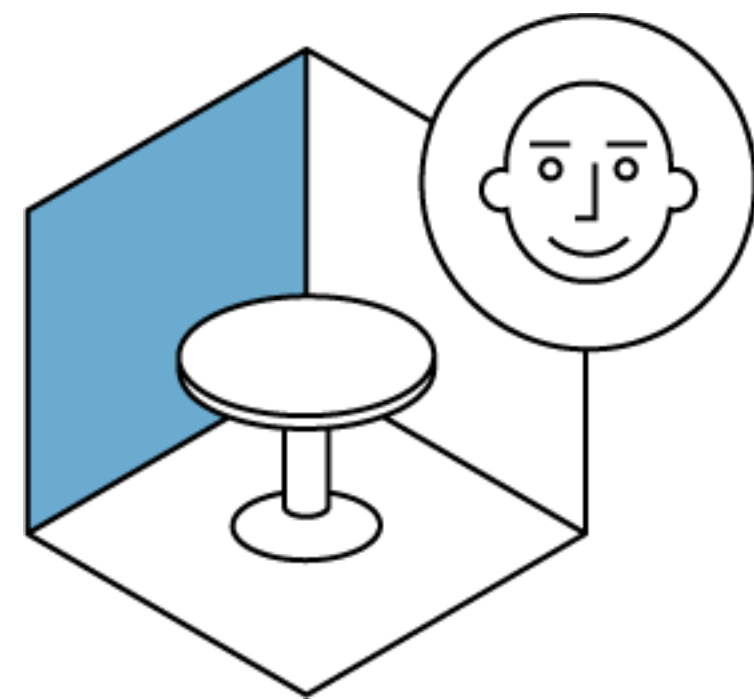
## DER SICHERE UMGANG MIT FARBEN

Die Einstufung von Titandioxid als „vermutlich Krebs erzeugend“ bezieht sich auf das Einatmen von Stäuben. Da Titandioxidpartikel in Lacken, Farben und Druckfarben jedoch fest eingebunden sind, können sie gar nicht eingeatmet werden. Nur bei Spezialanwendungen von Farben und Lacken sollten Sie Sicherheitsvorkehrungen treffen.



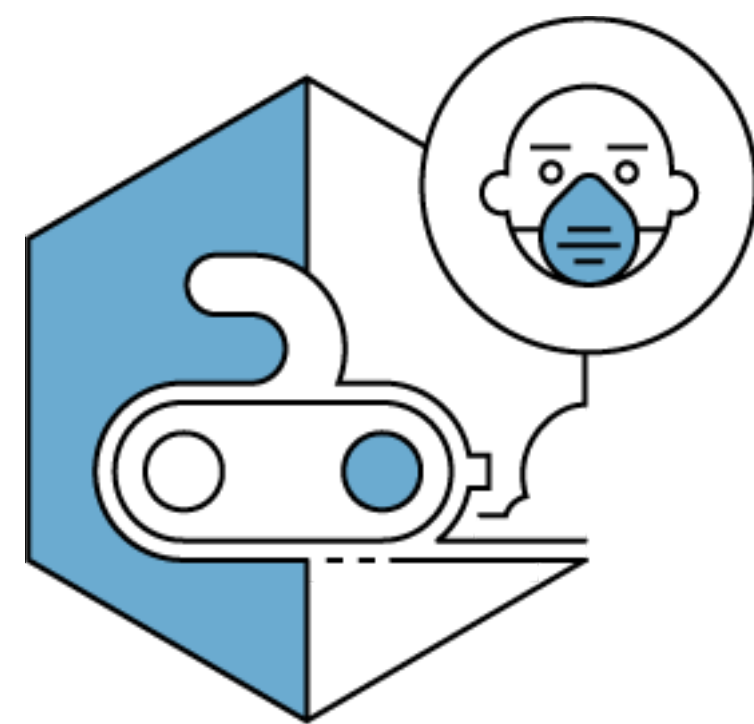
Das Streichen mit Rolle und Pinsel ist völlig unbedenklich.

Farben und Lacke sind auch nach dem Verarbeiten sicher. Das heißt, es werden nach dem Trocknen keine Rückstände freigesetzt.



Nur wenn Sie Farben und Lacke sprühen, sollten Sie sich schützen – unabhängig davon, ob Titandioxid enthalten ist oder nicht.

Beim Abschleifen von beschichteten Oberflächen können immer Stäube entstehen, weshalb Sie sich auch hier schützen sollten.



## ZWEI VERBÄNDE – EIN ANLIEGEN

Wir, der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V. und der Verband der Mineralfarbenindustrie e. V., können uns vorstellen, dass Sie viele Fragen rund um das Thema Titandioxid in Farben und Lacken haben. Deshalb haben wir uns mit einem klaren Ziel zusammengetan: Ihnen Antworten geben. Transparent. Eindeutig. Auf Fakten basierend. Dafür berufen wir uns stets auf das, was die Wissenschaft sagt.



Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V.

Der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V. (VdL) repräsentiert über 200 meist mittelständische Lack-, Farben- und Druckfarbenhersteller in Deutschland. Der VdL ist ein Fachverband des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), in ihm sind über 90 Prozent des Industriezweiges organisiert. Die Branche setzte 2019 rund acht Milliarden Euro um und beschäftigt circa 25.000 Mitarbeiter. Neben einigen meist konzerngebundenen multinationalen Unternehmen steht eine Vielzahl mittelständischer Hersteller, viele davon noch im Familienbesitz.



Verband der Mineralfarbenindustrie e.V.

Der Verband der Mineralfarbenindustrie e. V. (VdMi) vertritt die deutschen Hersteller von anorganischen (wie zum Beispiel Titandioxid, Eisenoxide) und organischen Pigmenten, Füllstoffen (beispielsweise Kieselsäure), Carbon Black, keramischen Farben, Lebensmittelfarben, Künstler- und Schulfarben, Masterbatches sowie von Produkten für die angewandte Photokatalyse. Zu seinen über 70 Mitgliedern zählen viele mittelständisch geprägte Unternehmen. Der VdMi ist dem Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI) als Fachverband angegliedert.